

# Subjektive Theorien (ST) Lehrender zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Hochschulkontext

Antje Goller, Jana Markert (TU Dresden, Institut für Berufspädagogik und berufliche Didaktiken)

## Hochschulische BNE

Drei Facetten einer BNE prägen den aktuellen Diskurs: *BNE-1* meint eine eher instrumentelle Bildung FÜR nachhaltige Entwicklung, welche nachhaltigkeitsorientiertes Denken und Handeln fördert. Bildung ALS nachhaltige Entwicklung (*BNE-2*) hingegen zielt auf eine Emanzipation Lernender und kritisches Denken (Vare & Scott, 2007). *Transformatives Lernen* (TL) als dritte Facette "beinhaltet einen tiefen strukturellen Wandel der Grundannahmen des Denkens, Fühlens und Handelns [...], unser Selbstverständnis und unsere Selbstverortung" (O'Sullivan, Morrell, O'Connor 2002: xvii, eigene Übersetzung). Die Facetten sind in der Praxis weder trennscharf noch schließen sie einander aus.

Alle Facetten bilden sich auch im Hochschulkontext ab. Für die konkrete Umsetzung ist neben organisationalen Gegebenheiten und fachwissenschaftlichen Orientierungen das BNE-Verständnis Lehrender entscheidend. Dieses kann mittels Subjektiver Theorien erfasst und abgebildet werden. Im beschriebenen Projekt wurden subjektive Theorien Lehrender der Fachdidaktik eines Integrativfachs erhoben.

## Subjektive Theorien

Subjektive Theorien stellen Kognitionen der Welt- und Selbstsicht dar, die im Dialog-Konsens aktualisierbar und rekonstruierbar sind. Als komplexes Aggregat mit (zumindest impliziter) Argumentationsstruktur, erfüllen sie die zu objektiven (wissenschaftlichen) Theorien parallelen Funktionen der Erklärung, Prognose und Technologie. Ihre Akzeptierbarkeit als „objektive“ Erkenntnis ist zu prüfen. (Groeben et al. 1988, S. 22) Sie umfassen also das Wissen, die (berufs-)biographische Prägung sowie den Wert- und Glaubenshorizont (Reusser & Pauli, 2011) und Überzeugungen eines Menschen. Sie sind daher handlungsleitend (Epp, 2017).

Bisher wurden primär ST Lehrender an Schulen (z.B. Kunze, 2004, Epp, 2017), erheblich seltener jedoch Lehrender an Hochschulen (z.B. Ulrich, 2013) erhoben.

## Frage und Methodik

*Welche subjektiven Theorien von Nachhaltigkeit, BNE und hochschulischer BNE haben Lehrende der Fachdidaktik eines Integrativfachs?*

Die Erhebung erfolgte in einem zweiphasigen Verfahren (Groeben & Scheele, 2019): Datengrundlage war ein videographiertes Leitfadenterview. Aus diesem wurden zentrale Aspekte der ST als Konzeptkarten aufbereitet und durch die Forscherperson (Erhebungsobjekt) mit Konjunkturen (Erhebungsobjekt) mittels der Konzeptkarten und Konjunkturen ein Struktur-lege-Bild2 seiner/ihrer ST. Dieser Entwurf wurde gemeinsam mit Struktur-lege-Bild1 verglichen und diskutiert. Der/die Lehrende entschied über das endgültige Struktur-lege-Bild3 seiner/ihrer ST (kommunikative Validierung).

Die Stichprobe umfasste fünf Lehrende der Fachdidaktik eines Integrativfachs. Es wurden die ST von Nachhaltigkeit, BNE und hochschulischer BNE erhoben.

## Einblick in das Material

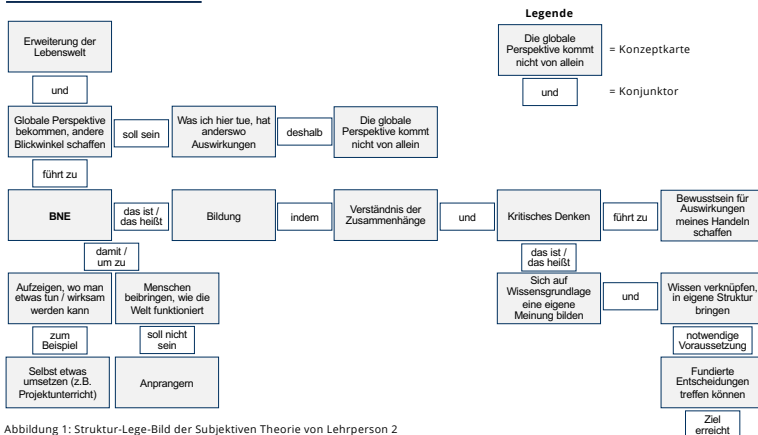


Abbildung 1: Struktur-lege-Bild der Subjektiven Theorie von Lehrperson 2

## Analyse und Diskussion

Abbildung 1 zeigt beispielhaft das Struktur-lege-Bild der Subjektiven Theorie von Lehrperson 2. Sie umfasst Elemente sowohl von BNE1 („BNE“ damit „Menschen beibringen wie die Welt funktioniert“ als auch von BNE2 („kritisches Denken“). Spezifische Merkmale Transformativen Lernens werden nicht expliziert.

Übergreifend konnte eine starke Prägung durch die eigene Fachdisziplin sowie durch (hochschul-)didaktisches Vorwissen beobachtet werden. Die intensive Beschäftigung mit der eigenen Sichtweise auf Nachhaltigkeit, BNE und hochschulische BNE während dem Interview und der Arbeit am Struktur-lege-Bild stieß nach Aussagen der Lehrpersonen eine intensivere Beschäftigung mit den besprochenen Konzepten sowie eine Reflexion des eigenen Verständnisses an.

Die Auswertung wird voraussichtlich 2021 abgeschlossen und veröffentlicht.

### Literatur:

- Epp, A. (2017). Von der Schule in die Berufsausbildung: soziale Konstruktionen durch Lehrkräfte über ungünstige Faktoren in der Bildungsbiografie von Schülerinnen und Schülern. Verlag Barbara Budrich.
- Groeben, N. (1988). Das Forschungsprogramm subjektive Theorien: eine Einführung in die Psychologie des reflexiven Subjekts. Francke.
- Groeben, N., & Scheele, B. (2019). Forschungsprogramm Subjektive Theorien. In G. Mey & K. Mruck (Eds.), *Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie* (pp. 1-18). Springer Fachmedien Wiesbaden. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-18387-5\\_10-2](https://doi.org/10.1007/978-3-658-18387-5_10-2)
- Kunze, J. (2004). *Konzepte von Deutschunterricht: eine Studie zu individuellen didaktischen Theorien von Lehrerinnen und Lehrern* (Vol. 1). Springer-Verlag.
- O'Sullivan, E., & Toyler, M. (Eds.). (2004). *Expanding the Boundaries of Transformative Learning*. Palgrave.
- Reusser, K., Pauli, C., & Elmer, A. (2011). Berufsbezogene Überzeugungen von Lehrerinnen und Lehrern. *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf*, 2.
- Vare, P., & Scott, W. (2007). Learning for a change: Exploring the relationship between education and sustainable development. *Journal of Education for Sustainable Development*, 1(2), 191-198.